

Quelle: volksfreund.de

Datum: 06.03.2025

Seite: [https://www.volksfreund.de/region/wirtschaft/zahnen-technik-kauft-ostddeutschen-wasserwerkbauer-august-frebe\\_aid-124878501](https://www.volksfreund.de/region/wirtschaft/zahnen-technik-kauft-ostddeutschen-wasserwerkbauer-august-frebe_aid-124878501)

## Mehr sauberes Wasser: Eifeler Firma kauft Unternehmen in Ostdeutschland

**Arzfeld/Jüterbog · Der Wassertechniker Zahnen Technik expandiert. Neben einem mehrteiligen Neubau in der Eifel wächst der Anlagenbauer auch in Brandenburg. Warum das Eifeler Unternehmen in Ostdeutschland auf Einkaufstour geht.**



Sauberes Wasser für alle Menschen: Das Eifeler Unternehmen Zahnen Technik aus Arzfeld will seine Vision nun auch durch den Aufkauf des Betriebs August Frebe in Ostdeutschland umsetzen. (Symbolbild)  
Foto: dpa/Felix Kästle

„Sauberes Wasser für alle Menschen“: So lautet die Vision des Eifeler Spezialisten für Wasser- und Abwasseranlagen Zahnen Technik in Arzfeld (Eifelkreis Bitburg-Prüm). Und so hat das Unternehmen seit seiner Gründung 1958 mit mehr als 500 Wasser- und Abwasseranlagen seine spezielle Expertise bereits unter Beweis gestellt. Zahnen kommt zwar aus dem wassertechnischen Anlagenbau, gilt allerdings dank Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz mittlerweile als führend bei hochtechnischen Lösungen. So kann Zahnen Technik mit seinen Anlagen inzwischen Wasser selbst von Medikamentenresten, Süßungsmitteln und Mikroplastik reinigen.

### Unternehmenskauf in Brandenburg

Jetzt ist das Eifeler Unternehmen auf Einkaufstour gegangen und hat die August Frebe GmbH im brandenburgischen Jüterbog übernommen. Über die Kaufsumme wollen beide Unternehmen nicht öffentlich sprechen. Allerdings bringe die Übernahme des ostdeutschen Unternehmens „eine über 135-jährige Erfahrung mit, die unser Portfolio perfekt ergänzt. Gemeinsam können wir Innovation und Tradition vereinen, um die Wasserinfrastruktur nachhaltig zu gestalten“, sagt Herbert Zahnen, Geschäftsführer der Zahnen Technik mit rund 130 Beschäftigten.

August Frebe mit seinen rund 20 Beschäftigten hat laut Zahnen ein Alleinstellungsmerkmal in der „Entwicklung und Fertigung eigener Maschinen und Apparate wie dem Frebe-Großrechen, dem Frebe-Drehsprenger und dem Dynamischen Luftzumischer. Diese Eigenentwicklungen zeugen von dem technischen Know-how des Unternehmens“, heißt es auf Volksfreund-Anfrage. Denn das ostdeutsche Unternehmen rüstet damit kommunale Klärwerke, Wasserwerke und Pumpstationen aus.

### Fehlender Nachfolger lässt Zahnen Technik zum Zug kommen

Hintergrund für den Kauf von August Frebe ist nach Volksfreund-Recherchen, dass das 1889 gegründete Unternehmen in Jüterbog (Landkreis Teltow-Fläming) keine geeignete Nachfolgelösung finden konnte. Umso drängender wurde der Erhalt des Unternehmens als technische Infrastruktur für die Wasserversorgung in der Region zwischen Berlin und Leipzig. Denn in dieser Gegend Ostdeutschlands wird angesichts von extremen Dürrephasen, dem Ausstieg aus der Braunkohle, der zunehmenden Bevölkerung

rund um die Hauptstadt Berlin und einer alten sowie verschwenderischen Infrastruktur eine moderne Trinkwasserversorgung immer wichtiger.

Folglich sieht Zahnen sein Invest ganz in seiner Vision: „Diese strategische Investition unterstreicht das langfristige Ziel von Zahnen Technik, deutschlandweit – und darüber hinaus – den Zugang zu sauberem Wasser zu verbessern. Es stärkt bestehende Geschäftsverbindungen und erleichtert die Umsetzung neuer Projekte in der Region“, heißt es. Mit der Expertise von August Frebe im wassertechnischen Anlagenbau sowie den innovativen Lösungen von Zahnen Technik könne so die geografische Reichweite der Unternehmen erweitert und neue Marktpotenziale erschlossen werden.

### **Wachstum durch Zukauf im Osten und Erweiterung in der Eifel**

Der Firmenkauf passt just in die „Wachstumsstrategie von Zahnen Technik, sowohl durch organisches Wachstum als auch strategische Unternehmenskäufe“, heißt es. So hatte der Arzfelder Unternehmenschef Herbert Zahnen vor einem knappen Jahr den Spatenstich zu einer mehrere Millionen teuren Standorterweiterung vollzogen. Grünes Licht dazu gab's von der vor drei Jahren mehrheitlich an die Frankfurter Kapitalgesellschaft verkaufte HBL. Bis 2027 sollen in der Eifel ein neues Bürogebäude, eine neue Produktionshalle sowie ein neuer Solarpanel-überdeckter Parkplatz entstehen.